

Zentralismus nicht nur bei der Gesundheitskasse

Von Peter Nindler

Es war ein türkis-blaues Prestige-projekt, das weder die versprochene „Patienten-Milliarde“ noch bisher eine zufriedenstellende Harmonisierung der medizinischen Leistungen gebracht hat: die Zusammenlegung der neun Gebietskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse. Der neue Tiroler Ärztekammerpräsident Stefan Kastner spricht von einem „großen schweren Dampfer“ und vielen Umwegen über Wien zu Zielen in Tirol wie den Honorarabschlüssen für die Ärzte. Und alles dauert natürlich ewig lange.

Kein Wunder, dass Arbeiterkammerpräsident Erwin Zangerl seit Jahren gegen die am 1. Jänner 2020 vollzogene Zentralisierung wettet. Weil die regionale Selbstverwaltung ausgeschaltet wurde, die Rücklagen von rund 120 Millionen Euro der Tiroler Gebietskrankenkasse nach Wien geflossen und notwendige individuelle Ent-



Lesen Sie dazu mehr
auf Seite 4

peter.nindler@tt.com

scheidungen vor Ort nicht mehr möglich sind. Das alles geht völlig an den Lebensrealitäten der Menschen und Patienten vorbei. Doch an eine Änderung denkt niemand, vielmehr wird das halbjährliche und zugleich sinnlose „Obmann wechsle dich“-Spiel fortgesetzt. Und die Grünen machen dabei politisch munter mit.

Was ebenso wenig überrascht, hat sich die Ökopartei in der Bundesregierung doch schließlich zu einer Partei entwickelt, die den Zentralismus wie einen Bauchladen vor sich herträgt und damit ihren Koalitionspartner ÖVP und die SPÖ noch überholt. Hofiert von den Tiroler Grünen, die zwar hinter den Kulissen immer wieder die Muskeln spielen lassen, doch wenn es darauf ankommt kuschen. Bei der zentralistischen Gesundheitskasse bis hin zu den Mautmillionen, die Klimaschutzministerin Leonore Gewessler nicht für Maßnahmen in Tirol wie volle Kostenübernahme beim Lärmschutz herausrücken möchte.

Die Gesundheitskasse symbolisiert deshalb die Aushöhlung des Bundesstaatsprinzips. Darüber sollten sich die „Sonntagsreden-Föderalisten“ von LH Günther Platter (VP) abwärts ebenfalls einmal ernsthafte Gedanken machen.



7.4.22